

Auf den Weg

Eines Tages war die Sonne abgestellt
und die tiefste Nacht hatte den Tag besiegt
Nun renn ich alleine wie ein Umriss aus Kreide
durch tiefschwarze Nacht auf die Suche gemacht

Nach dem Weg zu dir
Find ich dich hier?
Ich find dich nicht hier

Nur einen Tag lang klar im Kopf
jag eine Nacht lang und rastlos tropft
mir die Schwere mein Begehren
verlässt mich schon der eigne Hohn

Ich will zu dir
die Hürde vor mir
doch ich zerbreche was mich hält und was mich schämt
und alles was mich in mir lähmt

Ich fühl mich nicht
nicht gut, nicht schlecht
und alles andere interessiert mich nicht
schnell auf den nächsten Zug
auf meine Leer zu
ohne Verstand im Getriebe Sand

Und bald darauf den Kopf im Glas
auch Weed erreicht seinen Wirkungsgrad
auf der Flucht vor meinem eigenen Scheinen
ich will nicht mehr, ich werd nicht mehr

Der Weg zu dir, ich hab ihn hier
und ich geh mit dir bis ans Ende dieser Welt
dorthin wo es uns gefällt

(Fabian Will und Jan Schrör)